



SCHÖNLING DES TAGES

Real Superstar David Beckham wurde zum «attraktivsten Fussballer» gewählt. 15



SIEGERIN DES TAGES

Tina Weirather feierte beim Ski Cross in Unterwasser einen souveränen Sieg. 16



VERHAFTUNG DES TAGES

1860-Präsident Karl-Heinz Wildmoser und dessen Sohn wurden festgenommen. 17



ANKÜNDIGUNG DES TAGES

Der U17-Europa-Jugend-Cup in Bludenz verspricht Fussball vom Feinsten. 17

VOLKSBLATT | NEWS

Jessica Walter erfolgreich am linken Knie operiert

SKI ALPIN - LSV-Shootingstar Jessica Walter, die sich am Sonntag in der Sierra Nevada einen Kreuzband- und Meniskusriß im linken Knie sowie eine Deformierung des Schienbeinkopfes zugezogen hatte, wurde in der Nacht auf Dienstag beim Vorarlberger Sportarzt Christian Schenk in Schruns erfolgreich operiert. «Die Operation ist gut verlaufen», erklärte die 19-jährige Planknerin, die bereits heute mit dem Reha-Programm beginnen wird und der Zukunft wieder optimistischer entgegen blickt: «Ich profitiere sicher davon, dass ich diese Erfahrung schon einmal gemacht habe.» (mb)

David Beckham der «attraktivste Fussballer»

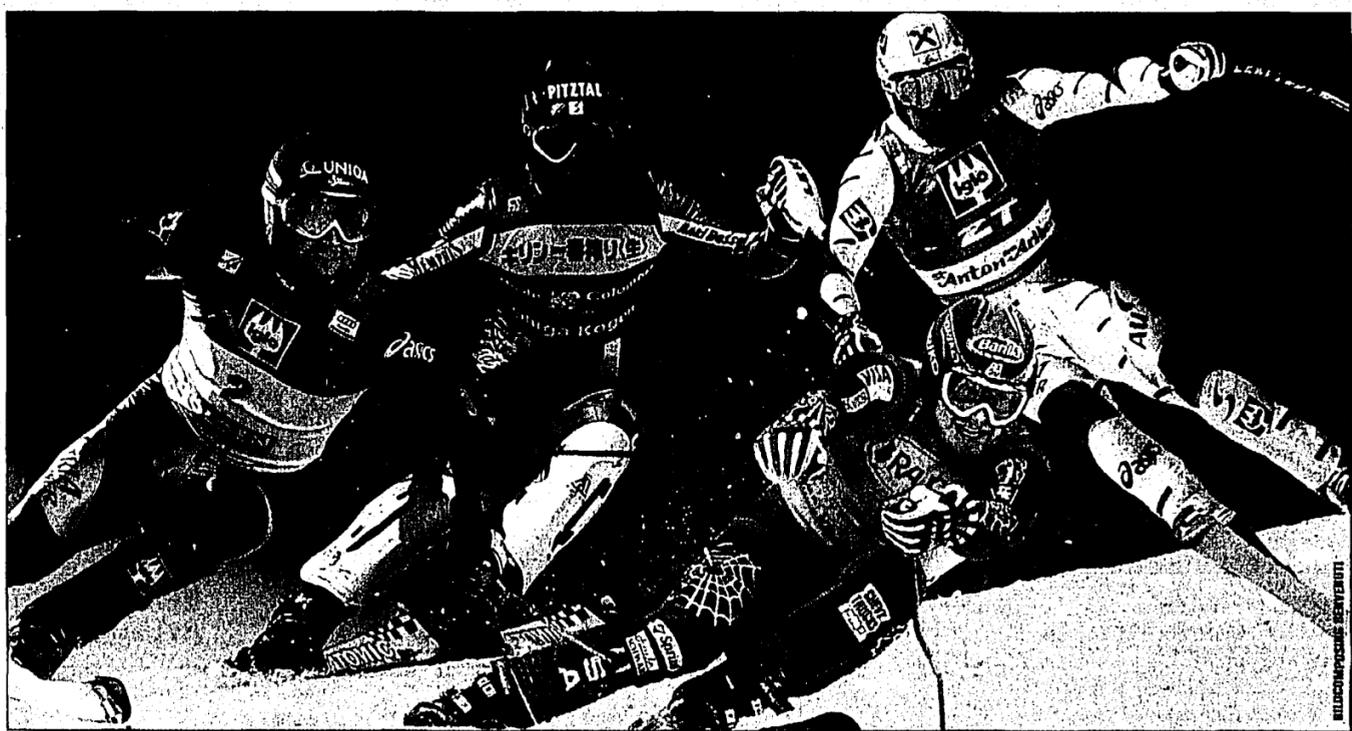
FUSSBALL - David Beckham gilt nicht nur als Weltklasse-Fussballer, sondern auch als attraktivster Spieler. Die Fans bescheinigen ihm zumindest den besten Geschmack in puncto Frisur. Das geht aus einer EMNID-Umfrage für die Initiative ProHaar unter 1200 europäischen Fussballanhängern hervor. Die Südländer (62 Prozent der Franzosen und 59 Prozent der Italiener) und jeder zweite männliche Fan stehen auf Fussballer-Köpfe mit langen Latin-Lover-Locken. Langes, gewelltes Haar punktet auch bei den weiblichen Anhängern (56 Prozent).

Keine Verhandlungen über Schumacher-Wechsel

FORMEL 1 - Die in der «Bild»-Zeitung erschienene Story, wonach Ralf Schumacher einen bereits vorliegenden Vertrag mit dem Renault-Team nur noch zu unterzeichnen brauche, scheint sich als Ente zu entpuppen. Teamchef Flavio Briatore stellte entsprechende Verhandlungen strikt in Abrede. Am Dienstag äusserte sich auch Schumachers Manager Willi Weber, der von der Zeitung als Informant genannt wird, dazu: «Die Geschichte ist frei erfunden», liess Weber mitteilen. Tatsache ist, dass Schumachers derzeitiger Arbeitgeber Frank Williams den Deutschen seit mehreren Wochen zappeln lässt.

Der finale Showdown

Spannung bis zum Schluss im Kampf um den Ski-Gesamtweltcup



Diese vier Herren kämpfen noch um die «grosse Kristallkugel»: Titelverteidiger Stephan Eberharter, Benjamin Raich, Bode Miller und Hermann Maier.

SESTRIERE - Mit der letzten Abfahrt dieser Saison blegt der alpine Skiweltcup heute in Sestriere endgültig in die Zielgerade ein. Die «kleine Kristallkugel» ist bereits an Stephan Eberharter vergeben, doch um die «grosse Kugel» ist ein beinhardtier Vierkampf entbrannt.

• Michael Benvenuti

Hermann Maier, Bode Miller, Stephan Eberharter oder Benjamin Raich: Vier Rennen vor Saisonende liefern sich diese vier Herren einen brisanten Kampf um den Sieg im Gesamtweltcup. Die besten Karten auf die «grosse Kristallkugel» besitzt allerdings der «Herminator». Der 31-jährige Doppel-Olympia-

sieger von 1998 hält bei 1165 Punkten und hat damit einen Vorsprung von 67 Zählern auf US-Boy Miller (1098). Knapp dahinter folgen Eberharter (1083) und der Benjamin des Quartetts, Raich (1063).

Mit dem Gewinn des Gesamtweltcups wäre Maier endgültig auf der obersten Stufe des Ski-Olymps gelangt. Gleich in seiner ersten kompletten Saison nach seinem schweren Motorradunfall im Sommer 2001 wieder die wichtigste Trophäe des Jahres gewinnen zu können, hätten selbst die kühnsten Optimisten nicht für möglich gehalten.

Vor seinem Unfall hatte Maier bereits dreimal (1998, 2000, 2001) in der Gesamtwertung triumphiert. Erfolgreicher als der Salzburger waren bisher nur Gustav Thöni und Pirmin

Zurbriggen, die sich viermal zum Weltcup-Gesamtsieger küren konnten, sowie Marc Girardelli, der sogar fünfmal triumphierte.

Unangetasteter Rekord

Der «Herminator» reiste mit besten Erinnerungen zum «Grande Finale» in Italien: Im Jahr 2000 ging im italienischen Bormio jene Saison zu Ende, in der er mit insgesamt 2000 Punkten den in der Weltcup-Geschichte noch immer unangetasteten Rekord markierte. «Das sind super Erinnerungen», blickt der Salzburger auf jene Saison zurück, in der er mit 560 Punkten Vorsprung auf Kjetil Andre Aamodt die «grosse Kugel» gewonnen hatte.

Im Vorjahr gewann Eberharter mit 233 Punkten Vorsprung auf

Miller, vor zwei Jahren lag der Tiroler gar 606 Punkte vor Aamodt. Maier selbst hatte im Jahr 2001 unglaubliche 743 Punkte Vorsprung auf Eberharter. Die bisher letzte wirklich «enge» Entscheidung gab es 1999, als sich Lasse Kjus 23 Punkte vor Aamodt durchsetzte.

WELTCUP-FINALE

Programm in Sestriere (It)	
Heute, Mittwoch:	
Herren-Abfahrt	9.30 Uhr
Damen-Abfahrt	12.30 Uhr
Donnerstag:	
Super-G Herren	9.30 Uhr
Super-G Damen	12.30 Uhr
Freitag:	Reservetag
Samstag:	
Slalom Damen	9.30 Uhr/11.30 Uhr
Riesentorlauf Herren	10.00 Uhr/12.30 Uhr
Sonntag:	
Slalom Herren	9.30 Uhr/11.30 Uhr
Riesentorlauf Damen	10.00 Uhr/12.30 Uhr

«Das Rennen wird eine Wundertüte»

«Büx» im Abfahrtstraining mit gelöster Bindungsplatte auf Rang 27

SESTRIERE - Marco Büchel kam im ersten und einzigen Training für die heutige Weltcup-Abfahrt in Sestriere mit 5,04 Sekunden Rückstand auf den schnellsten Fritz Strobl (Ö) über Rang 27 nicht hinaus.

• Michael Benvenuti

«Ich hatte ein Problem im oberen Teil», erklärte Marco Büchel seine riesigen Rückstand, «vor einem Sprung habe ich einen Schlag erwischt, ich bin unglaublich weit geflogen. Bei der Landung hat es mir dann die Platte gelöst. Ich bin froh, dass ich überhaupt das Ziel gesehen habe.» Nur das Ziel sehen ist dem Balzner fürs heutige Rennen aber zu



Marco Büchel hatte im gestrigen Training gravierende Ski-Probleme.

wenig, eine genaue Prognose konnte der 32-Jährige jedoch keine abgeben: «Das Rennen wird eine Wundertüte. Zwischen dem 10. und dem letzten Platz ist alles drin.»

Die selektive Strecke käme «Büx» eigentlich entgegen, die frühe Startzeit (9.30 Uhr) sowie die abnormalen Temperaturen von minus 20 Grad (!) behagen dem LSV-Ass hingegen weniger. «Ich muss einfach schneller fahren, dann habe ich weniger Zeit zu frieren», nahm's der Balzner, der mit Nummer 4 und einem nagelneuen Paar Ski ins Rennen geht, aber mit Humor.

Von den vier Anwärtern auf den Sieg im Gesamtweltcup schnitt Stephan Eberharter als Zweiter am besten ab. Hermann Maier musste sich

mit einem 16. Rang zufrieden geben, Benjamin Raich erreichte nur den 23., Miller gar nur den 26. Platz.

Training Weltcup-Abfahrt Männer Sestriere
Einziges Training: 1. Fritz Strobl (Ö) 1:53.38, 2. Stephan Eberharter (Ö) 0.34 zurück, 3. Kristian Ghedina (It) 0.39, 4. Michael Walchhofer (Ö) und Antoine Dénériaz (Fr) je 0.87, 6. Christoph Gruber (Ö) 0.91, 7. Andreas Schiffrer (Ö) 1.13, 8. Didier Cuche (S) 1.33, 9. Alessandro Fattori (It) 1.35, 10. Daron Rahlfes (USA) 1.38, Ferner: 16. Hermann Maier (Ö) 2.74, 23. Benjamin Raich (Ö) 4.18, 26. Bode Miller (USA) 4.97, 27. Marco Büchel (L) 5.04.

Startliste Abfahrt Männer (9.30 Uhr): 1. Romed Baumann (Ö), 2. Giorgio Rocca (It), 3. Benjamin Raich (Ö), 4. Marco Büchel (L), 5. Kurt Sulzenbacher (It), 6. Paul Accola (S), 7. Roland Fischbacher (It), 8. Didier Défago (S), 9. Kristian Ghedina (It), 10. Patrik Järbyn (S), 11. Alessandro Fattori (It), 12. Bode Miller (USA), 13. Christoph Gruber (Ö), 14. Hannes Trinkl (Ö), 15. Bruno Kerns (S), 16. Bjørn Solbakken (No), 17. Johann Grugger (Ö), 18. Klaus Kröll (Ö), 19. Ambrosi Hoffmann (S), 20. Andreas Schiffrer (Ö), 21. Didier Cuche (S), 22. Antoine Dénériaz (Fr), 23. Hans Knauß (Ö), 24. Fritz Strobl (Ö), 25. Michael Walchhofer (Ö), 26. Daron Rahlfes (USA), 27. Hermann Maier (Ö), 28. Stephan Eberharter (Ö).

VOLKSBLATT | REKORD

25. WM-TITEL FÜR MOSER



SKIBOB - Markus Moser hat zum Auftakt der Skibob-Weltmeisterschaften in Gosau den Super-G gewonnen und damit seinen 25. WM-Titel erobert. Der 34-jährige Österreicher, der bei den

Heim-Titelkämpfen als Titelverteidiger im Slalom und in der Kombination am Start ist, krönte mit der Medaille seine starke Super-G-Saison, er verwies in 1:38,48 Minuten die Schweizer Franz Tschümperlin und Björn Walter auf die weiteren Plätze.